



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:


Arbeitsblätter zu "Hiob" von J. Roth

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Arbeitsblätter und Kopiervorlagen zu literarischen Texten für die Sekundarstufe II: Joseph Roth: „Hiob“
Bestellnummer:	52953
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Diese praxiserprobten Arbeitsblätter, die Sie umgehend im Unterricht einsetzen können, erleichtern Ihren Schülerinnen und Schülern den Umgang mit Literatur und verhelfen zu einem richtigen Textverständnis. Außerdem überprüfen sie das Wissen der Schüler und dienen der Lernzielsicherung. Die Arbeitsblätter sind für das selbstständige Arbeiten gedacht. Die Schüler- und Lehrerversion erleichtert das Kontrollieren der Ergebnisse.• In Joseph Roths Roman „Hiob“ geht es um den Lebens- und Glaubensweg des Mendel Singers, der mit seiner Familie von Russland nach Amerika auswandert und immer wieder Schicksalsschläge erleiden muss, die ihn an seinem Glauben zweifeln lassen.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Didaktische Hinweise zum Einsatz des Textes im Unterricht• Arbeitsblatt• Arbeitsblatt mit Lösung
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Joseph Roth – „Hiob“

Didaktische Hinweise zum Einsatz des Romans

Der Roman „Hiob“ handelt von dem gottesfürchtigen jüdischen Dorfschullehrer Mendel Singer, der mit seiner Familie in dem russischen Dorf Zuchnow lebt und mit ihr nach Amerika auswandert. Auf seinem Lebensweg ereilen ihn immer wieder Schicksalsschläge („Hiobbotschaften“), die ihn an seinem Glauben zweifeln lassen.

Mendels Sohn Menuchim leidet an Epilepsie, daher muss ihn die Familie bei der Auswanderung nach Amerika zurücklassen. Diese Entscheidung bereut Mendel immer wieder. Er fühlt sich zwar nach einiger Zeit heimisch in New York, doch er vermisst auch Zuchnow und Menuchim.



In Amerika ereilen Mendel verschiedene Schicksalsschläge, wie der Tod seines Sohn Schemarjah/ Sam und seiner Frau Deborah. Auch seine beiden anderen Söhne hält er für tot und das anrühige Verhalten seiner Tochter Mirjam machte ihm bereits in Zuchnow zu schaffen und führte zu der Entscheidung auszuwandern. Die verschiedenen Schicksalsschläge führen dazu, dass sich Mendel von seinem Glauben abwendet und Amerika die Schuld an seinem Unglück gibt.

Erst das Erscheinen seines tot geglaubten Sohnes Menuchim lässt Mendel wieder neue Hoffnung schöpfen und seinen Glauben wiederfinden.

Der Roman „Hiob“ zeigt, dass man eventuell schuldlos Schicksalsschläge erleiden muss, die zu neuen Erfahrungen führen und letztendlich in der eigenen Zufriedenheit gipfeln können. Gott ist dabei immer präsent. Obwohl die Person des Mendel Singer die Schicksalsschläge fast ohnmächtig hinnimmt und nicht versucht, etwas zu verändern, endet der Roman jedoch hoffnungsvoll. Nachdem Mendel Singer erfahren hat, dass sein Sohn Menuchim lebt, kann er mit sich selbst, seinem Leben und mit Gott Frieden schließen

Arbeitsblatt 1 zu Roths Roman „Hiob“

Nachdem ihr euch ausgiebig mit Roths Roman „Hiob“ beschäftigt und ein Tafelbild erstellt habt, beantwortet nun die nachfolgenden Fragen. Bezieht in eure Antworten auch Textstellen mit ein und begründet eure Aussagen. Notiert die wichtigsten Stichpunkte auf dem Arbeitsblatt und beantwortet die Fragen dann auf einem gesonderten Blatt.

1. Welche Parallelen/Unterschiede gibt es zu der biblischen Vorlage der Person des Hiobs?

2. Welche unterschiedlichen Lebensweisen führen die Kinder der Familie Mendel?

3. Inwiefern stellen das erste und das letzte Kapitel einen Handlungsrahmen dar?

4. In welcher Hinsicht ist der Roman für die heutige Zeit bedeutend?

5. Gibt es in dem Roman ein „Happy End“?

Lösungen zum Arbeitsblatt 2 zu Roths Roman „Hiob“

Nachdem ihr euch ausgiebig mit Roths Roman „Hiob“ beschäftigt und ein Tafelbild erstellt habt, beantwortet nun die nachfolgenden Fragen. Bezieht in eure Antworten auch Textstellen mit ein und begründet eure Aussagen. Notiert die wichtigsten Stichpunkte auf dem Arbeitsblatt und beantwortet die Fragen dann auf einem gesonderten Blatt.

1. Welche biblischen Hintergründe/ Motive werden in dem Roman angesprochen?

Der Roman „Hiob“ enthält wesentliche Elemente des biblischen Buches „Hiob“ und spricht auch die 10 Gebote an. So wird zum Beispiel das erste Gebot (Du sollst keine anderen Götter haben neben mir) insofern vorausgesetzt als dass keine anderen Götter oder Glaubensrichtungen genannt werden. Das dritte Gebot (Du sollst den Feiertag heiligen) wird selbst von Mendel noch beachtet als er sich bereits von seinem Glauben abwendet, jedoch die Kerzen nachts brennen lässt (vgl. Kapitel 13). Auch das sechste Gebot (Du sollst nicht ehebrechen) kommt zum Tragen, als Mendel klar wird, dass er keine gute Ehe führt und nur noch mit Deborah zusammen lebt, weil die Bibel besagt, dass man nicht allein bleiben soll (vgl. Kapitel 11). Mendel missachtet zudem einmal das siebte Gebot (Du sollst nicht stehlen) im fünfzehnten Kapitel, als er das Ersparte von Deborah aus seiner ehemaligen Wohnung holt. Das Geld steht ihm zwar rechtmäßig zu, er bricht jedoch mit Absicht in die Wohnung ein und kann sich nicht sicher sein, dass das Geld nicht vielleicht doch der Familie Frisch gehört.

2. Wie verändert sich Mendels Bild von Amerika im Verlauf des Romans?

Mendel hat sich nicht verändert und möchte nicht nach Amerika auswandern (vgl. Kapitel 6), allein dass Mirjam sich mit Kosaken trifft, führt ihn zu der Entscheidung, Sams Einladung zu folgen. Als er die Papiere für die Reise besorgt, sieht er seiner Zukunft in Amerika jedoch positiv entgegen (vgl. Kapitel 7: „Rußland ist ein trauriges Land, Amerika ist ein freies Land, ein fröhliches Land“).

Mendel ist bei der Ankunft in New York überwältigt und fragt sich, ob er noch derselbe und sein Platz noch in dieser Familie ist (Kapitel 9: „Bin ich noch Mendel Singer? Ist das noch meine Familie?“). Er nennt New York schon bald sein Zuhause (vgl. Kapitel 10). Je länger Mendel jedoch in Amerika bleibt, desto größer wird seine Sehnsucht nach Zuchnow, verbunden mit der Sehnsucht nach seinem Sohn Menuchim (vgl. Kapitel 11).

Nach dem Verlust Deborahs und seines Sohnes Jonas glaubt Mendel, Amerika habe seine Familie getötet (vgl. Kapitel 13), die Kehrtwende folgt jedoch, als Menuchim ihn aufsucht und Mendel zum Schluss glücklich einschläft (vgl. Kapitel 16). Es scheint, als habe er mit sich und seiner Situation Frieden geschlossen.

3. Wie ist Deborahs Tod zu bewerten?

Deborah stirbt nachdem sie von Sams Tod erfahren hat (vgl. Kapitel 12). Für Mendel bedeuten die beiden Todesfälle einen tiefen Schicksalsschlag. Er verbindet sie mit einem negativen Bild Amerikas. Hier beginnt ein neuer Lebensabschnitt für Mendel. Ab diesem Zeitpunkt wendet er sich von Gott ab. (vgl. Kapitel 13)

4. An welchem Tag findet Menuchim seinen Vater und warum ist dies von Bedeutung?

Menuchim sucht seinen Vater an Ostern bei der Familie Skowronnek auf (vgl. Kapitel 15). Ostern als Feiertag zum Gedenken an die Auferstehung Christi, der den Tod überwunden hat, steht hier bildhaft für die Auferstehung Menuchims, den Mendel für tot gehalten hatte, und weist auf den religiösen Charakter des Romans hin. In Bezug auf den gesamten Roman ist dieser Zeitpunkt als weitere Wende im Leben des Mendel Singers zu sehen, da er nun zufrieden mit sich und der Welt sein kann.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Arbeitsblätter zu "Hiob" von J. Roth

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

